DIE TAGUNG

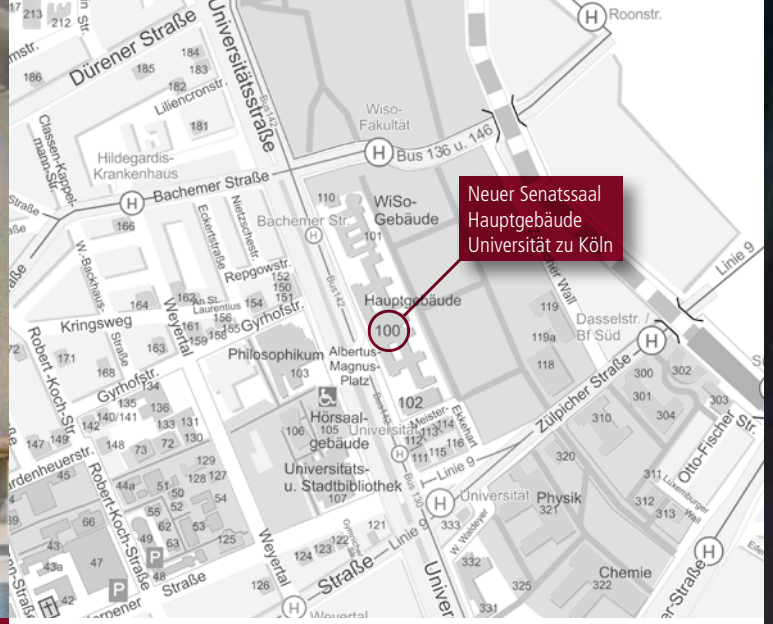
Kennzeichnend für die deutsche Strafrechtswissenschaft ist die enge Verknüpfung von philosophischen und dogmatischen Erwägungen. Insbesondere die Philosophie Hegels hat das deutsche Strafrechtsdenken von dessen Formierungsphase, der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, bis zur Gegenwart tiefgreifend geprägt. Dennoch fehlt es an einer umfassenden Darstellung und Analyse der strafrechtlichen Wirkungsgeschichte Hegels.

Diese Lücke zu schließen ist das Ziel der Tagung.

Der erste Teil der Veranstaltung ist dem Werk jener Strafrechtswissenschaftler gewidmet, die in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts Hegels Rechtsphilosophie und Strafrechtstheorie zu eindrucksvollen Verbrechenssystemen ausformten.

Der zweite Teil behandelt die zeitgenössische Rezeption dieser Systeme sowie die strafrechtliche Wirkungsgeschichte Hegels im 20. Jahrhundert.

Der dritte Teil wendet sich der Gegenwart zu und fragt – aktuelle Strömungen aufnehmend – nach der Bedeutung Hegels für die Strafrechtswissenschaft des 21. Jahrhunderts.



Tagungsort

Neuer Senatssaal (Hauptgebäude)
Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Tagungsleitung

Prof. Dr. Michael Kubiciel
Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Pawlik
Prof. Dr. Dr. h.c. Kurt Seelmann

Tagungsbüro

Prof. Dr. Michael Kubiciel
Institut für Strafrecht und Strafprozessrecht
Lehrstuhl für Strafrecht, Strafrechtstheorie und Strafrechtsvergleichung
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln
Tel.: 0221 470 4284
kubiciel.jura.uni-koeln.de

Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt 50 €. Studierende haben freien Zutritt.
Anmeldungen unter **Lehrstuhl-Kubiciel@uni-koeln.de**

Gefördert von:

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

Gestaltung: Jan Swoboda, Abt. 82 Marketing, Universität zu Köln
Druck: Hausdruckerei der Universität zu Köln

Universität zu Köln

HEGELS ERBEN?

Strafrechtliche Hegelianer vom 19. – 21. Jahrhundert

25. – 28. März 2015

Universität zu Köln, Neuer Senatssaal

© Mylius – Wikimedia.org

> **Daß die Strafe darin, als sein eigenes Recht enthaltend, angesehen wird, darin wird der Verbrecher als Vernünftiges geehrt.**
>
> (Georg Wilhelm Friedrich Hegel)

TAGUNG | PROGRAMM

MITTWOCH, 25.03.

17.00	**Anerkennung, Strafe, Versöhnung. Zum philosophischen Rahmen von Hegels Strafrechtslehre** Prof. Dr. phil. Ludwig Siep, Münster
18.30	**Abendessen**

DONNERSTAG, 26.03.

9.00	**Spekulative und andere Strafbegriffe. Über Hegel im Kontext von Kant, Fichte und Feuerbach** Prof. Dr. phil. Thomas Sören Hoffmann, Hagen
10.15	**Kaffeepause**
10.30	**Die frühen Hegelianer (Abegg, Gans, Michelet)** Privatdozent Dr. phil. habil. Alexander Aichele, Halle
11.45	**Heinrich Luden** Prof. Dr. iur. Carl-Friedrich Stuckenberg, LL.M., Bonn
13.00	**Mittagpause**
14.15	**Unrecht, Zurechnung, Notstand. Bemerkungen zur Lehre Hugo Hälschners** Prof. Dr. iur. Dr. h.c. mult. Günter Jakobs, Bonn
15.30	**Kaffeepause**
16.00	**Einfluss der Hegelianer auf die Strafrechtswissenschaft ihrer Zeit** Prof. Dr. iur. Stephan Stübinger, Hagen

FREITAG, 27.03.

9.00	**Grenzen der Strafe** Prof. Dr. phil. Emil Angehrn, Basel
10.15	**Kaffeepause**
10.30	**Die Hegelianer im Strafrechtsdenken des 20.Jahrhunderts** Prof. Dr. iur. Wolfgang Schild, Bielefeld
11.45	**Rückkehr zu Hegel in der neueren Verbrechenslehre?** Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Michael Pawlik, LL.M., Freiburg
13.00	**Mittagessen**
14.15	**Hegels Zurechnungslehre** Prof. Dr. iur. Dr. h.c. Kurt Seelmann, Basel
15.30	**Kaffeepause**
16.00	**Strafverfahrensrecht** Privatdozentin Dr. iur. Bettina Noltenius, Bonn

© F. Kugler – Wikimedia.org